

Verlag von **Theodor Hofmann** und **G. G. Teubner** in Leipzig.

Hermann **Ischner**:

Bildungsnotë der Volksschullehrer.

Ein Programm der Lehrerbildung,

abgeleitet aus den Bedürfnissen des erziehenden Unterrichts.

[IV u. 80 S.] gr. 8. 1901. geh. *M.* 1.60.

Bisher hat man immer nur von Erweiterung und Vertiefung der Lehrerbildung gesprochen, ohne irgend einen im Wesen der Sache liegenden Maßstab erworben zu haben für diese Ausdehnungsbestrebungen, ja ohne auch nur einmal die Grundlagen zu unterlagen, auf denen mau gebaut hat. Dazu kommt, daß die Lehrerbildung sich nicht organisch entwickelt hat, sondern durch Aufzählung entstanden ist.

Deshalb ist hier versucht worden, die Frage der Lehrerbildung einmal prinzipiell in Angriff zu nehmen und sie auf die Bedürfnisse des erziehenden Unterrichts zu gründen.

Professor Dr. **Theobald Ziegler**:

—== Allgemeine Pädagogik. ==—

[VIII u. 136 S.] 8. 1901. geh. *M.* 1.—, geschmadv. geb. *M.* 1.25.

Es handelt sich hier nicht etwa nur um die höheren Schulen, sondern ebenso auch um das Volk- und Fortbildungsschulwesen und um die Frage der Arbeitsverteilung, jedoch natürlich das Ganze unter Bildungswesen zur Sprache kommt. Die Pädagogik von Ziegler sei hiermit zum Studium empfohlen. (Rheinische Blätter 1902. Heft 3.)

„Die Darstellung Zs. ist in der That im besten Sinne gesund-verständlich. So lichtvoll wie maßvoll und ohne jede Voreingenommenheit erörtert der Verf. seinen Gegenstand, im besten Sinne unterrichtend und höchst für den Laien. Und auch den Fachmann wird das Urteil des weitsichtigen und vielerfahrenen Pädagogen interessieren.“ (Leitfaden Literaturzeitsung 1902. Nr. 10.)

„Es handelt sich hier nicht um ein Lehrbuch der Pädagogik, um ein System dieser Wissenschaft, sondern um allgemein wichtige Fragen der Volkserziehung. Wer tiefer in diese Fragen eindringen will, der gebe sich dem ersten Studium dieses Werkes hin.“ (Kathol. Schulblatt 1902. Nr. 3.)

„Jedem sich für die Jugenderziehung Interessierenden sei das Schriftchen warm empfohlen.“ (Wiener Familienblätter, 19. Dez. 1901.)

F. Gansberg:

—== Wandlerstunden. ==—

[VIII u. 152 S.] gr. 8. 1902. geh. *M.* 2.20, vornehm geb. *M.* 2.80.

Inhalt: 1. Eine Seelahrt. 2. Der neue Kalender. 3. Die Weihnachts-Ausstellungen. 4. Farben. 5. Der Garten. 6. Nordwind und Westwind. 7. Der tägliche Lauf der Sonne. 8. Die Bank. 9. November. 14. Das Salz. 15. Die Lampe. 16. Der Herbst. 17. Miteam und Theater. 18. Der Ausichtsturm. 27. Die Berge. 28. Das Torfmoor. 29. Die Ausbreitung aus dem Paradies. 30. Die Schöpfung. 31. Die Speisung der 5000. 32. Der 12-jährige Jesus. 33. Johannes der Täufer. 34. Sein Einzug in Jerusalem. 35. Der Stimmel auf Erden. 36. Der Staat. 37. Krieg und Frieden. 38. Weltmächten überall. 39. Die Geschichte des Briefes.

„... Das Buch scheint uns daher besonders auch für Mütter und Erzieherrinnen geeignet, unmittelbar zu Erzählungen benutzt zu werden, sowie als Material und Vorbild zu dienen. Die hübsch ausgeführten Kopfstichen unterstützen das Verständnis durch bildliche Darstellung.“ (Straßburger Post, 7. Jan. 1902.)

Schaffensfreude.

Ein Weg zur Belebung des ersten Unterrichts.

[III u. 124 S.] 8. 1902. geh. *M.* 1.60, geb. *M.* 2.—

Inhalt: Einleitung. Unsere Schilderungen. Die Mittel der Darstellung. Die Beschaffung des Dialogs. Der Anschauungs-Unterricht. Die bildlichen Geschichten. Naturkunde oder Menschenkunde? Persönlichkeits-Geographie. Die praktische Verarbeitung. Was einer Sammlung von Kinder-Dokumenten. Der Hauptzweck dieses Buches.